

Insel NIK

Jeder darf sich aus dem See, der auf der Insel liegt immer Wasser nehmen und Bananen in der Bananenplantage pflücken, soviel er/sie will. Alle restlichen Dinge auf der Insel (Kokosnüsse, Werkzeug, Angeln, Bäume) werden bei einer Versteigerung solange versteigert bis niemand mehr Muscheln übrig hat bzw. niemand mehr tauschen will. Dadurch soll jeder das haben was er/sie am meisten braucht. Nachher darf jeder mit seinen Sachen das machen was sie/er will und mit den anderen Leuten handeln wie sie/er will.

Insel KCI

Den Leute auf der Insel KCI ist es besonders wichtig, dass die anderen ja nicht über sie bestimmen dürfen. Sie haben sich zwei Regeln für das Zusammenleben auf der Insel ausgemacht. Erstens, darf man sich grundsätzlich alles nehmen solange es noch genug davon gibt. Zweitens, dürfen Dinge nur dann genommen werden, wenn man dabei nicht stiehlt, betrügt oder raubt. Es gibt keine gemeinsame Bananenplantage und auch keinen Inselrat, weil die Leute finden, dass das nicht nötig ist und jede/r für sich alleine am besten sorgt.

Insel NEH

Den BewohnerInnen der Insel NEH ist die absolute Gleichheit von allen besonders wichtig. Alle Dinge, die es auf der Insel gibt werden gemeinsam genutzt oder gleich verteilt und jeder darf im Inselrat mitbestimmen. Der Inselrat bestimmt auch, dass sich die stärksten, klügsten und talentiertesten BewohnerInnen in den gemeinsamen Arbeiten (Bananen pflanzen, Angeln bauen, Öfen zusammenbauen) besonders anstrengen müssen weil ihnen das ohnehin leichter fällt als den Schwächeren, nicht so Klugen und Ungeschickten.

Insel SLW

Die Leute die auf der Insel SLW leben haben schon **bevor** sie auf die Insel gekommen sind beschlossen, dass es am gerechtesten ist, wenn jeder ein gleich großes Stück Land auf der Insel bekommt. Außerdem darf jeder darüber mitbestimmen, was mit dem Teil der Insel passieren soll, wo der See und die gemeinsame Bananenplantage sind, wer wann ernten muss usw. Dabei haben sie vorher nicht gewusst, was man wo anbauen kann, sie finden das aber gerecht, weil es einfach Glück oder Pech war. Jeder darf mit den Dingen, die auf seinem Land machen was er will, solange jeder immer Wasser und Bananen hat.

Insel NEMU

Die BewohnerInnen der Insel NEMU glauben, dass eigentlich alle Menschen gemeinsam wissen, was gerecht ist und was nicht. Sie finden auch, dass für Zufriedenheit nicht nur der Besitz von Dingen wichtig ist, sondern auch, dass man bei gemeinsamen Aktivitäten und Spielen dabei sein kann. Daher haben die Leute, die nicht so gut gehen können ein Rad bekommen, das alle gemeinsam gebaut haben und beim Angeln oder Bananenpflücken bekommen auch die etwas, die krank oder schwach sind. Ansonsten ist jede/r für sich verantwortlich, weshalb die Starken und Geschickten auch immer reicher werden dürfen.